

## Mit Kullernase und Spaß: Doktor Lach auf Visite

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Das gilt umso mehr bei kranken Kindern, die in Kliniken liegen müssen. Deswegen wird im Chemnitzer Klinikum der triste Alltag jede Woche auf den Kopf gestellt. Seit zehn Jahren bespaßen dort Clowns mit roten Kullernasen in viel zu großen Schuhen die Kinder, zaubern ihnen ein Lächeln ins Gesicht.

**Chemnitz.** 2001 klopfte der Kulturverein Arthur mit einer wunderbaren Idee beim Klinikum an. Die Mitglieder wollten sich für kranke Kinder im wahrsten Sinne zum Deppen machen, wollten sie unterhalten - ein fantastisches Projekt war geboren. Immer donnerstags stürmen sie verkleidet als Clowns seither Visiten, veräppeln Krankenschwestern und nehmen sich auch selber aufs Korn.

Peter Böttger (54) ist Klinik-Clown der ersten Stunde: „Eigentlich passe ich mit meiner Figur ‚Pico‘ nicht auf eine Kinderkrebstation oder in die Chirurgie. Aber ich möchte den Alltag der Kinder auf den Stationen durchbrechen und ihnen die Fröhlichkeit zurückbringen.“ Das schafft Pico mit seiner herrlich offenen Art. Zum zehnjährigen Jubiläum besuchte er auch den kleinen Elias (1) und Mutter Nancy Etege (24). Schon als er die Tür des Behandlungsraums öffnete, strahlte der Junge, der wegen ständiger Krampfanfälle seit einigen Tagen im Klinikum ist.

Und Pico ist nicht allein. Insgesamt 14 Clowns verbreiten bei den kleinen Patienten im Klinikum ehrenamtlich Frohsinn. Nach ihren Jobs als Sozialarbeiter, Facharbeiter bei Siemens oder Krankenkassen-Angestellte setzen sie die roten Kullernase auf, schminken sich für ihre Auftritte.

„Unsere Bühne ist kein Zirkuszelt. Mit Sensibilität und viel Improvisation tasten wir uns an die Kinder heran“, erklärt Peter Böttger. Natürlich vergisst ein Klinik-Clown auch sein Publikum nicht, manche Erinnerung ist schmerzhaft: „Ich werde nie vergessen, wie ein Kind mit Krebsleiden sich gefreut hat. Es war so froh und ausgelassen. Wenige Tage nach meinem Besuch erfuhr ich, dass es gestorben war. Pico brauchte danach eine Pause.“ Doch er kam zurück, brachte in den vergangenen zehn Jahren tausende Mädchen und Jungen zum Lachen.

Für das Klinikum sind die Clowns ein Glücksfall. „Sie leisten eine wertvolle Aufgabe. Wir sind begeistert über ihr Engagement über eine so lange Zeit“, sagt Sprecher Uwe Kreißig (42). (ary)